

# Leipziger Tageblatt

## Früheigere.

M 362. Montags, den 28. December. 1835.

### Sicherheit der spanischen Posten.\*

Der Maler Elidell, ein junger Amerikaner, der *Um Paar Jährchen Spanien durchwandert und seine Abenteuer zu London herantgegeben hat* (1833), gerieth dort auch unter die Räuber. Er war mit der Postkutsche gereist und in der Nacht sonst eingeschlossen, als er auf einmal aus einem Traume durch heftige Drohworte erweckt wurde. Die Laterne im Wagen erlaubte ihm, die ganze Strecke zu übersehen: Wie Straße von Delbäumen bekränzt, die Maulthiere erschrocken die Ohren spitzend und sich an einander drängend, reicht ein Wagen im wilden salmantischen Costüm, dieß Blinde an die Wange gelegt und auf den Conducteur gerichtet, die rothe, gestrichete Mütze tief in die Augen gezogen und hinten auf dem Rücken hinaabhängend, den zerrissenen Mantel leicht auf der Schulter schwappend. Der Postillon war, ebenfalls aus dem Schummer aufgeschreckt, vom Bocke heruntergesprungen. Auch ihm streckte sich ein Flintenslauf entgegen und nöthigte ihn, sich neben den Conducteur platt mit dem Gesichte auf die Erde niederszulegen.

Jetzt trat ein anderer Räuber herbei, den Conducteur über die Zahl der Reisenden, ob sie bewaffnet seien, wo das Geld im Wagen liege, zu examiniren, und beschloß endlich das Vigorosum mit einem wilden: *La, Bolsa!* (die Börse). Der Conducteur reichte sie; sich zitternd erhebend, dor: *Toma usted, caballero, pero ne me quita usted la vida!* (Nehmen Sie Sie, gnädiger Herr, lassen Eis mir aber nur das Leben!) Der unbarmherzige Räuber in dessen nahm die Börse und sangt *Elegia bon. deu. Haufga*

\* Die nachfolgende Geschichte erzählt uns der Verf. des unten empfohlenen Werckens: *Spaniens Schicksale in der neuesten Zeit*, Leipzig, Felsche Buchhandlung 1835. Hofr. Dr. K. R.

derer, die zur Verbesserung der Straßen dienten, womit er den Kopf des armen Conducteur bearbeitete, der umsonst eine Misericordia und piedad vernehmen wußt, wider bald zu Jesu Christo, und bald zu Santigo apostoly martir, und Santa virgen del Pilar kfl. Der mordsüchtige Räuber verdoppelte aber die Schläge, so daß endlich das Jammergeschrei in kaum bernehmliches Stöhnen überging und nur noch einzelne Zuckungen einen Rest von Leben fand thaten. Der Postillon hatte kein besseres Geschick. Seine Jugend hätte das Mitseid noch rege machen können; allein die Räuber fürchteten vielleicht von ihm gekannt zu sein und so rettete auch ihn nichts. Jetzt lagen beide regungslos da. Es trat eine kurze Pause ein. Die Räuber berathschlagten. Endlich kam der Eine, den Hemmschuh herunterzulassen, um jedes Fortgehen der Pferde zu hindern. Dann öffnete er den Kutschenschlag; er stieg auf den Tritt und forderte von jedem Reisenden eine kleine Gold. Alle Börsen öffneten sich, in der Angst ließ Mancher, was er hatte auf den Boden rollen. Es saßen sechs Studenten darin; einer nach dem Andern mußte heraussteigen und sich auf die Erde platt hinlegen. Die Körper des Conducteurs und Postillons schienen wieder etwas Leben zu zeigen. Eine Menge Messerstiche aber löschten das wiedererwachende Lämpchen für immer aus. Jetzt saß n. den Elidell noch ein junger Geistlicher in dem Cabriolett, das vom Wagen selbst getrennt war und seinen besonderen Eingang hatte, mehr tot als lebend, das Gesicht in die zitternden Hände gedrückt. Elidell's Ohr vernahm jeden Messerstoss, die Räuber verlangten stürmisch die Öffnung der Thür, aus allen Kräften daran rüttelnd. Die Angst und Bestürzung raubte dem Geistlichen die dazu nothige Besinnung. Aber in diesem Augenblick, wo eben der dritte Räuber die Rende um den

Wagen gemacht hatte, legte es sich mit dem Ohr auf den Boden. Schnell sprang er wieder auf. Alle flüsterten mit einander. Der Postillon und Conducteur empfingen noch einige Kolbenstiche auf den Schädel, einige Messerstiche in den Leib, weg waren sie. — Als Washington Irving einige Zeit darauf dieselbe Straße passirte, zeigte man ihm die Kreuze, welche den unglücklichen Opfern dieser Nacht errichtet waren.

### Neueste Literatur. 82

**Spaniens Schicksale in der neusten Zeit, oder Geschichte Spaniens seit der Rückkehr Ferdinands VII. 1814 bis zur Einberufung der konstituierenden Cortes.** Von F. Leipzig, Gelehrte Buchhandlung. 1836.

Die allgemeine Aufmerksamkeit hat sich in den neuesten Zeiten wieder auf das unglückliche Land gesenkt, welches Despotismus und Priesterherrschaft an den Rand des äußersten Elends gebracht haben. Man ist gewöhnt mit Verachtung auf ein Volk zu blicken, welches die Elemente zu den edelsten und hochherzigsten Thaten in sich trägt. Man studire aber seine Schicksale und es wird sich diese Verachtung in Bedauern und Mitleid verwandeln, Verachtung und Hass aber die treffen, welche eine edele Nation systematisch verdammt und durch List und Ränke so misleiteten, daß sie sich selbst an den Schandpfahl stellte und ihre wärmsten Vertheidiger mit Füßen trat. Doch nach den neuesten Vorgängen scheint der Funke des Besseren noch nicht ganz im Volke erloschen zu sein, ein Hoffnungsschimmer bricht für dasselbe wieder an. Aus dem wilden Chaos der Verwirrung schein sich ein gesetzlicher Zustand entwickeln zu wollen und verleiht die Vorstellung dem Volke Mäßigung, der Regierung aber Einsicht nach redlichen Willen, auf der betrotenen Bahn der zeitgemäßen Verbesserungen fortzuschreiten, so ist es möglich, daß das Land, welches der Himmel vor vielen Anderen mit so günstigen Augen angesehen hat, noch einmal wieder fröhliche und ruhige Tage erblickt.

Die vorgenannte Schrift, welche wir unseren Lesern empfehlen wollen, zeichnet und in leichten Umrissen Spaniens Schicksale seit der Rückkehr Ferdinands, dessen unselige Maßregeln zunächst die allgemeine Verwirrung herbeiführten, bis in die neuesten Zeiten, und bietet zu manchen Ereignissen der Gegenwart den Schlüssel dar. Der Verf. erzählt mit gesundem Urtheil, Freimuth und Wahrheitsliebe, fliessend und lebendig die Geschichte dieser Jahre und die Lecture seines Werckens bietet in gleichem Maße Belehrung und Unterhaltung dar.

### Journal de Francfort

#### Nebenforschungs-Buch.

Zu den zahlreichen Sünden dieser Art, deren sich früher viele Zeitungs-Redaktionen schuldig machten, welche aber jetzt fast ausschließlich nur noch bei den Franzosen im Innern ihres Landes vorkommen, bringt das Journal de Frankfurt, Nr. 350 vom 19. Dec. 1835 einen äugnnewen Beitrag.

In der zu Darmstadt am 16. Decbr. der zweiten Kammer von ihrem Präsidenten bekannt gemachten Eröffnung, Er. P. H. des Großherzogs habe es nämlich zu deutsch: „Ludwig II. x. Unsern Grub zuvor x. Unseres freundlich geliebten Sohnes, des Prinzen Karl von Hessen-Hoh. und Liebden, sind mit Thott u. P. der durchlauchtigsten Prinzessin x.“

Diesen Passus übersetzt das Journal de Frankfurt wie folgt: *Notre fils bien-aimé le prince Charles de Hesse-Hoh. et de Liebden etc.*

Welcher Geograph giebt uns Auskunft, wo die Herrschaften Hessen-Hoh. und Liebden liegen mögen, welche der geistreiche Liebeserzähler jener Botschaft dem Prinzen Karl so großmuthig als Besitzthum anweist?

### Witterungs-Beobachtungen vom 20. bis 26. December 1835.

(Thermometer frei im Schatten.)

Dec.	Barom. b. 10° + R.		Therm.	Wind.	Witterung.
	Stunde.	Z. Lin.			
20.	Morg. 8	27. 11 —	— 6, 5	NO.	trübe.
	Nachm. 2	— 11, 3	— 6, 5	NO.	Schneegestöber.
	Abda. 10	28. 0, 4	— 8, 3	NO.	trübe.
21.	Morg. 8	— 1	— 8, 9	NO.	trübe.
	Nachm. 2	— 1, 8	— 10 —	NO.	Sonnenblitze.
	Abda. 10	— 2, 3	— 11, 4	NO.	gestirnt.
22.	Morg. 8	— 2, 8	— 6, 7	SSO.	neblich.
	Nachm. 2	— 2, 9	— 3, 8	S.	trübe.
	Abda. 10	— 3	— 2, 3	SW.	trübe neblich.
23.	Morg. 8	— 3	— 0, 8	SW.	trübe.
	Nachm. 2	— 2, 6	+ 2, 7	W.	trübe feucht.
	Abda. 10	— 2	+ 1, 4	W.	trübe feucht.
24.	Morg. 8	— 1, 7	+ 2 —	WWN.	Regen.
	Nachm. 2	— 1, 7	+ 5, 1	WWN.	Regen.
	Abda. 10	— 2, 1	+ 2, 8	SW.	Regen.
25.	Morg. 8	— 1, 5	+ 2, 2	SW.	trübe feucht.
	Nachm. 2	— 1	+ 2, 5	SW.	trübe feucht.
	Abda. 10	— 1, 2	+ 1, 7	NW.	trübe feucht.
26.	Morg. 8	— 1, 5	+ 0, 4	NO.	Regen u. Schnee.
	Nachm. 2	— 1, 7	+ 2, 3	O.	Schneeflocken.
	Abda. 10	— 2, 3	+ 3	SW.	gestirnt.

Redacteur: Dr. A. Barthäusen.

Nothwendige Subhastation. Ausgeklagter Schulden halber soll den 29sten Januar 1836 die Robert Ernst Herrmann Grahmann zugehörige Hälfte des allhier unter Nr. 4 des Brand-

catasters gelegenen Hauses, welches von den Dorfgerichtspersonen ohne Berücksichtigung der darauf lastenden Kosten und Abgaben auf 425 Thaler geschätzt worden ist, unter den gesetzlichen Bedingungen subhastirt werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu ersteien gesonnen sind, geladen, an dem mitgedachten, zum Auktions-Terme anberaumten Tage, Vormittags, vor uns an ordentlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und sodann zu erwarten, daß, wenn die hiesige Thauwaage des Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der bereits gethanen und noch zu bewirkenden Gebote verfahren und das Grundstück dem Meistbietenden unter den gesetzlichen Bedingungen ausgeschlagen werden wird.

Stettig, oben Theile, den 14. November 1835.  
Die Herrlich Eichstädt'schen Gerichte baselbst.  
v. Hake, GB.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 28. Dec., zum zweiten Male: Muller faciat in ecclesia, oder: Die Fliege Königin, tragicomödie von Raupach. Hierauf: Der Dienst zweier Herren, Lustspiel von Schröder.

Morgen, den 29. Ochr.: Zum ersten Male: Die Jüdin, große romantische Oper in 5 Acten, nach dem Franz. des Scribe von F. R. Elmenreich. Musik von Halevy.

\* \* Heute ist Versammlung der deutschen Gesellschaft. —

Concertanzeige. Heute, den 28. December 1835, wird Herr Joseph Gusikow, aus Russland, Virtuos und Erfinder des Holz- und Stroh-Instruments, ein großes Concert im Saale des Hôtel de Pologne, das zweite und letzte Concert, zu geben, die Ehre haben.

Billets sind von heute an zu 16 Groschen bei Herrn Robert Fries (neuer Neumarkt, Hirschfelds Haus) zu haben, und ebenfalls im Hôtel de Pologne. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Anzeige. So eben ist in der Hinrich'schen Buchhandlung (neuer Neumarkt Nr. 3) erschienen:

**Reduction der courantesten Geldsorten mittels Decimal-Proportionalzahlen.** — Nebst Anhang: Die kürzesten Methoden der Zinsenrechnungen. W. A. Dahne, Mangelsdorf und Gottfried (bei den Herren Betsch & Comp. und Lippoldt & Schumann in Leipzig). gr. 8. holländ. Schreibepapier. 1836. geb. 18 Gr.

### Bekanntmachung.

Ich habe die Ehre dem hiesigen und auswärtigen handelnden Publicum hiermit ergebenst anzugeben, daß ich mein Verladungsgeschäft am 1. Januar 1836

Herrn Carl Adolph Müller,  
welcher seit einer Reihe von Jahren zu meiner völligen Zufriedenheit in meinem Geschäft arbeitete, für seine alleinige Rechnung überlasse.

Die vorhandenen Activen und Passiven werde ich selbst ordnen.

Indem ich Ihnen für das mir während so vieler Jahre geschenkte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank sage, bitte ich Sie noch, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger, welcher es in jedem Betracht verdient und den ich fortwährend mit Rath und That zur Seite siehe, gütigst zu übertragen.

Mit Hochachtung und Ergebenheit,  
Georg Friedrich Starke.

Aus vorstehendem Circulair werden Sie ersehen, daß Herr Georg Friedrich Starke sein Verladungsgeschäft vom 1. Januar an mir überläßt, und ich sehe dasselbe zwar unter der zeitherten Firma, jedoch für meine alleinige Rechnung, durch die nötigen Mittel unterstützt, fort.

Das Geschäft behält seinen ungestörten Fortgang wie bisher, und ich werde bemüht sein, durch strenge Rechtlichkeit, verbunden mit Fleiß und gründlicher Geschäftskenntniß, mit Ihr gütiges Vertrauen zu erwerben.

Hochachtungsvoll und ganz ergebenst,  
Carl Adolph Müller.

An der neuen Pforte Nr. 659, alter Neumarkt rechts im Hofe 2 Treppen, werden billig  
liniert: Rechnungen, große u. kleine Handlung- und Notizbücher, Strazzzen, Register ic.

**Heute, den 28. December a. C.**

Hierzu empfiehlt ganze Loope pr. 6 Zhlr. 4 Gr., halbe pr. 3 Zhlr. 2 Gr., Viertel pr. 1 Zhlr.  
15 Gr. und Achtel pr. 18 Gr. 6 Pf. die Hauptcollection von  
Blättern, Blendenen und

**Lotterie-Anzeige.** Bei der königl. sächs. Lotterie ist ein Pferd  
Classe, welche heute, den 28. Dec. gezogen wird, empfahl ganze Loope  
à 6 Thlr. 4 Gr., halbe à 3 Thlr. 2 Gr., Viertel à 1 Thlr. 13 Gr.  
und Achtelsoope à 18 Gr. 6 Pf.

J. A. Schulze, Fleischerplatz Nr. 985.

Lotterie-Anzeige. Mit Losen der 9ten königl. sächs. Landes-Lotterie, wovon die  
1ste Classe heute, den 28. Decbr. 1835, gezogen wird, empfiehlt sich mit  $\frac{1}{4}, \frac{5}{8}, \frac{1}{2}$  u.  $\frac{1}{3}$  Losen  
J. G. Böttcher, Grimmaische Gasse Nr. 5.

## **E m p f e h l u n g e n**

neu angekommener Gegenstände, als: Lüneburger und Rheinbrücken, marin. Asl und fliessenden Caviar, geräucherte Gänsebrüste, feines Tafelöl, eingemachten Senf, echte Frankfurter Bratwürste, Speckpökelinge, Sprotten und marinirte Muscheln, fetten Schweizerkäse, Malagacitronen und brab. Sardellen, pugl. Capern etc. etc., werden von der Dallera'schen Handlung, Peterssteinweg Nr. 812, in bester Güte empfohlen.

B e r k a u f. Kieeler Sprotten, Speckpöhlunge, Frankf. Würstchen, Mandeln in ff. Schalen, neue Tautzen-Rosinen; große Rindsjungen, mar. Muscheln und Malaga-Ettronen erhielt schön.

Friedr. Schwennicke.

**Verkauf. Schellfische und Meeresfrüchte frisch und roh.**  
**Friedr. Schwennicke.**

# (Verkauf von Staatspapieren.)

Hessen-Darmstädter Loose, deren Verlosung am 2. Januar 1836 beginnt, so wie für d. Neuwiedische 3½ procentige Obligationen sind billig zu haben bei

F. W. Steinmüller, In Auerbachs Hofe.

Verkauf. Eine Partie Galanuds, so wie eine Partie mittlerer Zuge und Zephyr erhält ich in Commission, um damit im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen zu verkaufen.

H. C. Helfer, Buchhandlung, am Markt Nr. 192.

### **Zu verkaufen ist**

- 1) ein großer Bibliothek-Schrank, 9 Ellen lang, 5½ Ellen hoch, aus vier Abtheilungen bestehend,
  - 2) ein Cabinets-Schrank, 4 Ellen lang, 5 Ellen hoch, mit einer Sammlung von Drogerei-Waren-Proben, an jeder Seite sind daran 14 verschließbare Schubkästen und in der Mitte ein mit Flügelthüren versehener, mehrfach abgetheilter Raum, sehr geeignet zu Aufführung von Silber-, Pusch- und Medawaaren.

Näherestheilt der Hausmann in der Katharinenstraße Nr. 364 mit.

# G. H. Benda sel. W<sup>we</sup> & Söhne,

aus Fürth bei Nürnberg.

empfehlen zur bevorstehenden Neujahrszeit ihr vollkommen assortiertes Lager ein gross

**Nicolaistrasse Nr. 532, am Goldhalingässchen,**

mit Glas, Spiegel, Nürnberg, Wiener und franz. kurzen Waaren,  
und werden durch reelle Bedienung und möglichst billige Weise ihre resp. Abnehmer gewiß zu-  
frieden stellen.

## Wapler & Richter,

Kattun-Fabricanten aus Chemnitz,

beziehen bevorstehende Neujahrmesse zum ersten Male mit ihrem Fabrikat und empfehlen sich damit unter Zusicherung reeller und billigster Bedienung bestens.

Ihr Stand ist im Goldhahngässchen, Ecke der Nicolaistraße.

## Thomas O'Reilly aus London,

Fabrik in Gera,

empfiehlt sich auch für diese Wintermesse mit seinen wohlbekannten echten Windsorseifen in feinster Qualität und großer Auswahl, bemerkte jedoch, daß der Verkauf für diese Messe nicht im früheren Locale im Durchgange des Auerbach'schen Hofs, sondern auf seinem Zimmer, vom bekannten Messstande nebenan, links eine Treppe hoch, statt findet.

## Banke & Schlösser aus Berlin

beziehen auch diese Leipziger Neujahrmesse mit einem wohlsortirten Tuchlager, und empfehlen anher ihren beliebten  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  schwarzen und den neuesten wulstfarbnen Tüchen eine große Auswahl Marengo und militärmelirte echter Tüche.

Ihr Stand ist in der Hainstraße im großen Joachimsthale, eine Treppe hoch.

## Bernus & Comp. aus Frankfurt a. M.

zeigen ihren geehrten Handlungsfreunden hiermit ergebenst an, daß sie gegenwärtige Neujahrmesse mit den Mustern ihres wohlsortirten Lagers von Bändern, Tüchern, Charpes, Seiden- und Modewoaren in ihrem Messverkaufs-Locale anzutreffen sind.

## Emil Fritzsche in Leipzig,

Sächsisches Manufacturwaaren-Lager ein gros,

empfiehlt zur gegenwärtigen Messe eine reichhaltige Auswahl groß carrierte Merinos und Maids in verschiedenen Breiten und den neuesten Mustern; ferner Calicos in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$ , carrierte Ginghams, alle Sorten Kattun- und Indienne-Tücher, Schürzen &c. Sein Gewölbe ist Reichsstraße Nr. 399.

## Die neuesten und schönsten Kunstbills zu Neujahrwünschen

empfiehlt in großer Auswahl zu dem billigsten Preise

Johann Bapt. Klein's Kunsthändlung.

## Ungarische Hornspitzen

liegen bei uns eine Partie zum Verkauf. Die Ware ist schön und wir können sie billig ablassen.  
Leipzig.

Gräfe & Butter.

## Christiane Pfeiffer aus Gotha,

empfiehlt sich zu bevorstehender Neujahrmesse mit vorzüglich guter Braunschweiger und Gothaer Cervelat-, Leber-, Trüffel-, Bungen-, Roth-, Sülzen- und Knackwurstchen, mit und ohne Schalotten, Hamburger Marchfleisch, ger. Schweinefleisch, Schöpsenkeulen, Rindszungen, Schinken und Speck, und verspricht bei der reellsten Bedienung die möglichst billigsten Preise ihren geehrten Abnehmern zu stellen. Ihr Stand ist wie immer im Thomasgässchen, vom Markte herein rechts, unter Hrn. Müllers Hause.

## Local-Veränderung.

Das Lager

## von Metzger & de Bary von Barmen

ist von der Katharinenstraße Nr. 391 nach der  
Reichsstraße Nr. 538 (Amtmanns Hof)  
verlegt worden.

## Local-Veränderung.

**M. & A. Hirschfeld, aus Hohenems,**  
haben ihr Lager französischer und schweizer Bänder,  
Seiden-Waaren und Nouveautés, so wie ihr Lager  
schweizer baumwollener Waaren für diese und folgende  
Messen in die Katharinenstrasse, Peter Richters Haus  
Nr. 412 & 13, erste Etage, verlegt.

## Gewölbe-Veränderung.

Das Lager sächsischer Thibets, carriter und damascirter Merinoes,  
Piquees und Pique-Röcke von

**Paschke & Meltzer aus Glauchau,**  
befindet sich von jetzt an: Reichsstraße, Amtmanns Hof Nr. 538.

## Local-Wechsel.

Ich bitte davon geneigt Notiz zu nehmen, daß ich mein Geschäft aus Nr. 403 des Salzgäuschens  
nach Nr. 555 der Nicolaistraße (Herrn Cubasch's Haus)  
verlegt habe. Leipzig, den 26. Okt. 1835. Eduard Hercher.

## Gewölbe-Veränderung.

Das Lager

**sächs. Spitzen, Blonden und Stickereien**

von

**Rosenfeld & Töpfer aus Schneeberg,**

befindet sich von jetzt an in der Reichsstrasse Nr. 538, Amtmanne Hof.

Auszuleihen sind sofort 5000 Thlr. durch den Notar Müller, im Marstalle, 3 Treppe hoch.

Gesucht wird eine völlig gute und sichere eiserne Cassette von der Beschaffenheit, daß der Deckel nicht auf die Wandlung des Behältnisses, sondern in den Kranz derselben schließt. Die Größe darf nicht über 2½ Fuß Breite und 3½ Fuß Länge haben. Die hierauf Reflectirenden wollen sich gefälligst an Hrn. F. Buchheim, Petersschießgraben Nr. 819, wenden.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, die Lithographie zu erlernen, in der Webersgasse Nr. 10, Mähnerts Haus.

Gesuch. Ein im Manufactur-, Puz- und Modewaarenfache routinirter junger Mann, mit den besten Zeugnissen seiner Brauchbarkeit, sucht zum ersten Januar oder Februar f. Z. auf, biesigem oder auswärtigem Platze unter den bescheidensten Ansprüchen ein Engagement. Versiegelter Adressen, mit Q., nimmt die Erprobung dieses Blattes an.

Gesuch. Ein junger Mensch von 24 Jahren sucht als Kutscher oder Meßmarkthelfer, was er früher beides gewesen ist, eine Anstellung. Zu erfragen in der Petersstraße Nr. 114 parterre.

Vermietbung. Ein Parterre-Verkaufslocal, so wie eine große Stube in der ersten Etage sind für die Messen zu vermieten auf dem Brühl Nr. 318.

Vermietbung. Ein freundliches Logis von 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, 2 Treppen hoch, in einem hellen Hofe, kann zu Ostern oder auch früher bezogen werden. Näheres auf der Gerbergasse Nr. 1165, eine Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist für bevorstehende Neujahrmesse ein bequemer Häusstand in der Reichsstraße Nr. 403, neben Kochs Hofe.

Zu vermieten ist zu Ostern am Markte ein geräumiges Familienlogis durch das Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermieten ist zu Ostern in der Katharinenstraße ein geräumiges Familienlogis durch das Local-Comptoir für Leipzig.

## Bekanntmachung.

Heute Abend nimmt die beliebte Musik, unter Direction Herrn C. Queissers, auf meinem Kaffeehause ihren Aufang, und wird wie bisher die Messe hindurch alle Abende statt finden. Ich erlaube hierbei anzugeben, dass alle Mittage von 12 Uhr an, so wie jeden Abend portionenweise, à la carte, auch alle Mittage 1/2 Uhr table d'hôte bei mir gespeist wird. Auch ausser dem Hause nehme ich jede beliebige Bestellung an, und bitte sowohl ein hiesiges wie fremdes Publicum, mich recht zahlreich zu beklagen.

Leipzig, den 28. Dcbr. 1835.

C. G. Klassig, Caffeetier.

Katharinenstraße Nr. 394.

Anzeige. Heute findet in der grünen Linde Tanzbelustigung statt, wozu ergebenst eingeladen wird.

Anzeige. Von heute an sind täglich und zu jeder Stunde frische Pfannenkuchen zu haben bei G. Goldann.

Einladung. Heute, Montag den 28. d. M., ladet zu frischer Wurst und Wessuppe, so wie zu seinem Eisenberger Lagerbier ergebenst ein und bittet um gütigen Besuch Wadle, hinteres Brandvorwerk.

## Ergebnste Einladung.

Heute, den 28. Dcbr., ladet seine Göner und Freunde zum Schlachtfeste nebst andern Speisen ergebenst ein Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Verloren wurde am 26. Dcbr. Vormittags, vermutlich vom Thomaspförtchen bis an das Schloß, ein Argentansporn zum Einsticken. Der Finder wird gebeten, selbigen gegen eine angemessene Belohnung bei dem Bäcker Hrn. Schlotthauer, Grimm. Gasse neben der Salzapotheke abzugeben.

Verloren wurde am zweiten Feiertage Abends ein ganz neuer Schuh in Papuschenform, mit Glanell gefästert und mit grün und roth gewürfeltem Zeuge überzogen. Man bittet den Schuh gegen eine Belohnung beim Hausmann im kleinen Joachimsthal, Hainstraße, abzugeben.

Verloren. Den 26. d. M. wurde in den Vormittagsstunden eine silberne Brille verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen eine angemessene Belohnung dieselbe vor dem Petersthore in Nr. 795 abzugeben.

Verloren. Sollte jemand einen schwarzen Filzbut, der sich besonders durch außergewöhnliche Weite auszeichnet, gestern Mittag bei Herrn Hrn. Clermont aus Versehen an sich genommen haben, so wird derselbe gebeten, ihn neuen Neumarkt Nr. 18, in der Buchhandlung, abzugeben.

Verlaufen hat sich ein weißer Hühnerhund mit braunen Flecken und einem ledernen Halsbande, welcher auf dem Namen Milord hört. Wem selbiger zugelaufen ist, den bittet man, ihn im goldenen Arme in der Gastwirtschaft abzugeben.

Zugelaufen ist vor einigen Tagen ein junger Hund, und kann abgeholt werden bei dem Hausknechte im großen Joachimsthal.

Entbindungs-Anzeige. Heute Morgen um 1 Uhr wurde meine Frau Caroline, geb. Streubel, von einem muntern Knaben schnell und glücklich entbunden.

Leipzig, den 26. Dcbr. 1835.

Adv. Franz Brunner.

Entbindungs-Anzeige. Vergangene Nacht wurde meine liebe Frau von einem gesunden und muntern Knaben glücklich entbunden. Dieses meinen Freunden und Bekannten anstatt des mündlichen Ansagens zur ergebensten Anzeige.

Leipzig, den 27. Dcbr. 1835.

E. G. W. Petsche.

## Thorzetel vom 27. Decemb'r.

**Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.**

**G r i m m a ' s c h e Z h o r z e t t e l**  
Hr. Hölgkreis. Nöhr, v. Magdeburg, in Edelst's Hause.  
Die Frankfurter Gilpost.

**H a l l e ' s c h e Z h o r z e t t e l**  
Hrn. Kfl. Brohme v. Wittelsbach, v. Magdeburg, in Nr. 349.  
Die Magdeburger Post, um 7 Uhr.  
Die Braunschweiger Post, um 2 Uhr.  
Auf der Hamburger Gilpost, 15 Uhr: Dr. Kfm. Berend, v. Hamburg, bei Edwe, Dr. Kfm. Hirsch, v. Sanbersleben, in Nr. 549, Hrn. Kfl. Walstab u. Tsig, von Magdeburg u. Burg, u. Dr. Commiss Nelle, v. Gollwedel, unbekt.

Dr. Kfm. Böhmer, v. Leigt, in St. Homburg.

**M a n n s d ä c k e r Z h o r z e t t e l**  
Dr. Kfm. Richter, v. Naumburg, im g. Adler.  
Dr. Stud. Wagner, v. Jena, unbekt.

**P e t e r s t h o r z e t t e l**

Dr. Kfm. Lehme, v. Weida, bei M. Hense.  
Dr. Kfm. Beyer, v. Gera, unbekt.  
Hrn. Commiss Hofmann u. Gläser, v. Langenselb, im Urne u. in Nr. 411.

**G o o p t i a l b o r z e t t e l**

Dr. Kfm. Brune, v. hier, v. Modlich zurück.  
Hrn. Kfl. Schneider u. Claus, v. Glauchau u. Chemnitz, in Nr. 531 u. 542.  
Dr. Hölgkreis. Schwarzenberg, v. Ebersfeld, in Nr. 360.  
Auf der Dresdener Gilpost, 18 Uhr: Dr. D. Lehmann u. Dr. Jonas, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Prof. Kriegsche, v. Schimma, bei D. Kübel, Dr. Kfm. Kunath, v. Grimma, im Hotel de Pol., u. Dr. Kfm. Gallert, v. Breslau, im Elbe.

**Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.**

**G r i m m a ' s c h e Z h o r z e t t e l**  
Auf der Dresdener Recht-Gilpost: Dr. D. Morgenstern u. Dr. Lehrer Mühlberg, v. hier, v. Dresden zurück.

**H a l l e ' s c h e Z h o r z e t t e l**  
Dr. Kfm. Hirsch, v. Halle, u. Dr. Biseut. Kleine, von Torgau, unbekt.

**M a n n s d ä c k e r Z h o r z e t t e l**

Dr. Hödm. Gräßer, v. Langensalza, bei Gauer.  
Hrn. Hödm. Burghardt, Feigenpahn u. Metzig, v. Mühlhauer, bei Lorenz, Lenold u. unbekt.  
Dr. Kfm. Reinsteink, v. Buttstädt, in St. Frankf. a/M.  
Dr. Hödm. Hesse, v. Buttstädt, bei Lorenz.

**P e t e r s t h o r z e t t e l**

Dr. Kfm. Gebhardt, v. Pößneck, bei Schlegel.  
**D o o p t i a l b o r z e t t e l**

Dr. Kfm. Stephan, v. Leisnig, im gr. Joachimsthale.  
Auf der Freiberger Post, um 8 Uhr: Dr. Pastor Peschke, v. Waldheim, bei Müller.

Auf der Nürnberger Gilpost, um 8 Uhr: Dr. Kfm. Kirchner, v. hier, v. Glauchau zurück, Dr. Hödm. Abeles, v. Neuzeitisch, bei Woppler, Dr. Hödm. Gessner, v. Neuzedisch, bei Woppler, Dr. Kfm. Beuginger, v. Glarus, Dr. Hödm. Mayr, v. Neuzeitisch, u. Dr. Gond. Fleischer, v. Glauchau, unbekt., Dr. Hödm. Mock, v. Weismain, im Hechte, Dr. Hödm. Wedeler, v. Kürnbach, in Nr. 695, Dr. Kfm. Essel, v. Chemnitz, in Nr. 3, Dr. Kfm. Günther, v. Altenburg, in St. Blas.

**Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr**

**G r i m m a ' s c h e Z h o r z e t t e l**  
Auf der Breslauer fahrenden Post: Dr. Stud. Wittig, v. hier, v. Torgau zurück, u. Dr. Kfm. v. d. Berghe, v. Dresden, in Nr. 426.

**H a l l e ' s c h e Z h o r z e t t e l**

Auf der Köthen's ordin. Post, 12 Uhr: Dr. Kfm. Gürtzen-

heim, v. Köthen, in der Sonne, u. Dr. Kfm. Meyer, v. Riesenburg, im Federhofe.

Dr. Kfm. Nicolai, nach Woda, v. Solka, in Nr. 199.

Dr. Kfm. Mohr, v. Berlin, im Hotel de Pol.

Dr. Goldarb. Fischer, v. Wittenberg, post durch.

Dr. Goldarb. Fischer, v. Wittenberg, im bl. Hechte,

auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. Kfm. Edwenberg,

v. Berlin, in Nr. 839, Dr. Kfm. Papenbaum, v. Breslau,

bei Döring, Hrn. Kfl. Ideckl u. Simon, v. Berlin, in Nr. 311 u. 245, Herr Kfm. Jacob, v. Böbel, in

Nr. 463, Hrn. Kfl. Kreuz, Meyer, Wolff u. Zimmermann, v. Berlin, unbekt., in Nr. 437, 291, u. 343,

Hrn. Kfl. Wendt, Levin u. Schreyer, v. Berlin und Brandenburg, in Nr. 718, 439 u. 229, Hrn. Kfl. Huband u. Winbau, v. Neukuppin, unbekt., Hrn. Kfl. Fesser, Breslau u. Görlitz, v. Berlin, unbekt. u. in Nr. 309.

Dr. Kfm. Thorsmidt, v. hier, v. Berlin zurück.

**M a n n s d ä c k e r Z h o r z e t t e l**

Auf der Frankfurter Gilpost, 12 Uhr: Dr. Kfm. Pennath, v. Erfurt, im gr. Schilpe, Dr. Kfm. Bouvier, v. Paris,

bei Adam, Dr. Kfm. Reichmann, v. Erfurt, unbekt., Dr. Kfm. Fischer, v. Euhl, in Nr. 371, Dem. Durand,

v. Zürich, im Hotel de Bay, u. Dr. Kfm. Sachs, von Brotterode, in Nr. 8.

**P e t e r s t h o r z e t t e l**

Dr. Kfm. Müller, v. Sonnenberg, in Nr. 274.

Dr. Kfm. Wildenhayn, v. Gera, bei Rein.

Dr. Niemann, v. hier, v. Gera zurück.

**D o o p t i a l b o r z e t t e l**

Hrn. Kfl. Gebr. Page, v. Delitzsch, in Nr. 605.

**Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr**

**G r i m m a ' s c h e Z h o r z e t t e l**

Dr. Kfm. Barth, v. Torgau, in Storch's Hause.

Dr. Antshavym, v. Oppeln, v. Borna, im deutschen Hse.

Auf der Dresdener Gilpost: Dr. Gleindrückereib. Kriegsmar, Dr. Kfm. Schild u. Dr. Hölgk'sleiner Pässler, von hier, v. Dresden zurück, Dr. Kfm. Vogel, v. Weissen, unbekannt.

**H a l l e ' s c h e Z h o r z e t t e l**

Hrn. Kfl. Kern u. Edenstein, von Holla u. Berlin, in Könnets Hause u. bei Rupper.

Hrn. Kfl. Michadison-u. Simon, v. Hellstedt u. Gießen, im Elsterkunge.

Dr. Kfm. Hosse, v. Bernburg, im g. Adler.

Dr. Kfm. Beget, Dr. Bang. Pegold u. Dr. Kfm. Steinthal, v. Dessau, in Nr. 581, 412 u. bei Warnecke.

Hrn. Kfl. Heilemann u. Israel, v. Brandenburg, in Nr. 531 u. 514.

Dr. Kfm. Löwe u. Dr. Hödm. Blumenthal, v. Grobbzig, im gr. Collegium.

Dr. Kfm. Perzfeld, v. Grobbzig, unbekannt.

**M a n n s d ä c k e r Z h o r z e t t e l**

Hrn. Kfl. Becker u. Dippel, v. Schwalm u. Ebersfeld, in Nr. 541 u. 587.

Dr. Kfm. Gerlach, v. Naumburg, im Elephanten.

Dr. Rector D. Kirchner, v. Schulpforte, im H. de Pol.

Dr. Kfm. Löffler, v. Brotterode, in Nr. 624.

**P e t e r s t h o r z e t t e l**

Hrn. Kfl. Kuhwald, Munkelt u. Göcke, v. Gera, v. Berling.

Hrn. Kfl. Gölle, Reicker, Germee, Hoge u. Mandorff, von Glauchau u. Leibnig, in Nr. 445, im Hute, bei Döring u. Hermann.

**D o o p t i a l b o r z e t t e l**

Hrn. Kfl. Griedrich, Schmelzer u. Voßdricht, v. Werben, im gr. Schilpe, bei Waring u. in Nr. 1105.

Hrn. Kfl. Oehles u. Leonhardt, v. Grimmaischau, in Nr. 607 u. 510.

Dr. Kfm. Beck, v. Freinsuth, im bl. Ross.

Dr. Kfm. Trinks, v. Wittenberg, in D. Schlers Hause.

Berleges: E. Polz.